

Seit Erschaffung der Welt wird Gottes unsichtbare Wirklichkeit
an den Werken der Schöpfung mit der Vernunft wahrgenommen,
seine ewige Macht und Gottheit. Röm 1,20

Etwas anders als in der Einheitsübersetzung

heißt es in der Luther-Bibel:

Gottes unsichtbares Wesen,
das ist seine ewige Kraft und Gottheit,
wird seit der Schöpfung der Welt
ersehen aus seinen Werken,
wenn man sie wahrnimmt.

Wenn man sie wahrnimmt –
das ist der Weg der Religion,
seit es Menschen gibt,
das, was ist, zu sehen,
intensiv wahrzunehmen,
darauf acht zu haben,
und es zu verstehen
als Wirklichkeit,
als etwas Gewirktes –
gewirkt von wem?

Der Ungreifbare wird greifbar.

So versteht es Fridolin Stier:

Das Unsichtbare an ihm
wird ja als Begreifbares
seit Weltschöpfung
an den Werken eingesehen:
nämlich seine ewige Kraft und Göttlichkeit.